

Symposium:  
**Settingspezifische Intervention in der Gesundheitsförderung und Prävention**

25.-26. Mai 2023

Das Symposium findet in Präsenz im Institut  
Raum C101 (Nirwana / Hinterhof)  
Schloßwender Str. 7 statt.

wissenschaftlich  
weiterbilden



VeranstalterIn: Institut für  
interdisziplinäre Arbeitswissenschaft

Leibniz Universität Hannover

Projekt GATe



Schloßwender Str. 7  
30159 Hannover  
[www.wa.uni-hannover.de](http://www.wa.uni-hannover.de)

Anmeldung zum Symposium über  
unsere Webseite [www.wa.uni-hannover.de](http://www.wa.uni-hannover.de)



Symposium  
**Settingspezifische Intervention  
in der Gesundheitsförderung  
und Prävention**

2023



&



## Symposium

# Settingspezifische Intervention in der Gesundheitsförderung und Prävention

Gesundheitsförderung und Prävention zielen darauf ab, Gesundheit durch einen umfassenden Ansatz in verschiedenen Lebenswelten (Settings) zu fördern.

Im Fokus des Symposiums stehen organisationale Settings, in denen Menschen arbeiten, leben, versorgt werden oder lernen. Gesundheitsförderung und Prävention richten sich auf die Gestaltung dieser Settings unter dem Aspekt der Förderung gesunder Arbeits- und Lernbedingungen bzw. der Sicherstellung einer hohen Lebens- und Versorgungsqualität.

Mit der jeweils spezifischen Aufgabe der Organisation, ihrer Zielgruppe und ihren Rahmenbedingungen gehen jedoch unterschiedliche Bedarfe an theoretischen Modellen, Methoden und Instrumenten zur Gestaltung der Gesundheitsförderung einher:

Wie kann es gelingen, die Perspektiven besonderer Zielgruppen einzubeziehen?

Wie kann den Eigentümlichkeiten kleiner oder regional verstreuter Betriebe Rechnung getragen werden?

Wie können Interventionen der Gesundheitsförderung und Prävention so gestaltet werden, dass sie den jeweiligen organisatorischen Besonderheiten gerecht werden?

Es bedarf neuer und spezifischer Instrumente für die Beteiligung z.B. demenzerkrankter Personen oder für die Integration der Mitarbeiter:innenperspektive und Klient:innenperspektive in der Interaktionsarbeit bei der Beurteilung von Arbeitsbedingungen oder für die Moderation von Workshops mit Menschen mit Behinderungen.

Ebenso hilfreich sind Theorien und Modelle, die die kontextspezifischen Rahmenbedingungen der jeweiligen Settings reflektieren und so die Planung effektiver Programme bzw. Interventionen fördern.

## Ziel

Das Symposium bietet Raum für einen gemeinsamen Austausch über Anforderungen und Gestaltungsansätze einer settingspezifischen Gesundheitsförderung und Prävention. Praktiker:innen, Studierende und Forscher:innen können eigene Ideen, laufende Projekte, Fragestellungen und Ergebnisse ihrer Arbeit vorstellen und in einem konstruktiven Austausch weiterentwickeln.

## 25. Mai 2023 | Tagesprogramm

12:00 Uhr Anreise

13:00 Uhr Einführung / Austausch

14:00 Uhr

Der Setting-Ansatz in der Sozialen Arbeit - spezifische Herausforderungen brauchen präventive Stärkung  
Prof. Dr. Katharina Kitze, Institut für Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten

14:30 Uhr Pause

14:45 Uhr

Intervention trifft Diversität: Möglichkeiten und Grenzen der Partizipation von Menschen mit Behinderungen  
Maleen Halter, iAW (GATe)

15:15 Uhr

Structure matters! Anforderungen an Prävention und Gesundheitsförderung in kleinen und regional verstreuten Organisationen  
Peter Stadler, FAF Berlin (GATe)

15:45 Uhr Pause

16:00 Uhr

Work in Progress - Gesundheitskompetenz sozialer Berufsgruppen: Quo Vadis?  
Sebastian Schmidt & Claudia Andersch-Rupprecht, Institut für Medizinmanagement und Gesundheitswissenschaften

16:30 Uhr

Pflegeeinrichtungen – Mental ermunternde Organisationen (PfleMeO). Vorstellung eines Interventionskonzepts und erster Praxiserfahrungen  
Dr. Friederike Haaß, IGES

18:00 Uhr Abendprogramm

## 26. Mai 2023 | Tagesprogramm

09:00 Uhr  
Begrüßung

09:15 Uhr

Bewegungsförderung als organisationaler Lernprozess in der stationären Pflege  
Prof. Dr. Nadine Pieck, iAW  
Carsten Knecht, g2 Organisationsentwicklung GmbH

09:45 Uhr

Prüfungsangst im Hochschulsetting - Möglichkeiten der Intervention  
Prof. Dr. Rahim Hajji, Gunnar Voß und Ulrike Scorna, Institut für Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten

10:15 Uhr

Pause

10:45 Uhr

Wie können soziale Netzwerke in wahlfamilialen Kontexten als Ressource in der Altenhilfe adressiert werden (am Beispiel von LSBTI-Pflegebedürftigen und heterosexuellen Kinderlosen)?  
Prof. Dr. Ralf Lottmann, Rona Bird, Marilena de Andrade, Institut für Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten

11:15 Uhr

Entgrenzte Führung in inklusiven Umgebungen  
Dr. Christiane Perschke-Hartmann, iAW (GATe)

11:45 Uhr

Pause

12:00 Uhr

BGM in der Pflege: Chance zur Entwicklung des Systems?  
Prof. Dr. Dagmar Arndt, Hochschule Magdeburg-Stendal

12:45 Uhr

Abschlussrunde: Settingspezifische Intervention

13:30 Uhr

Ende